

221. Ich habe nun den Grund gefunden ...

(25, 41, 75, 145, 227, 311, 329.)



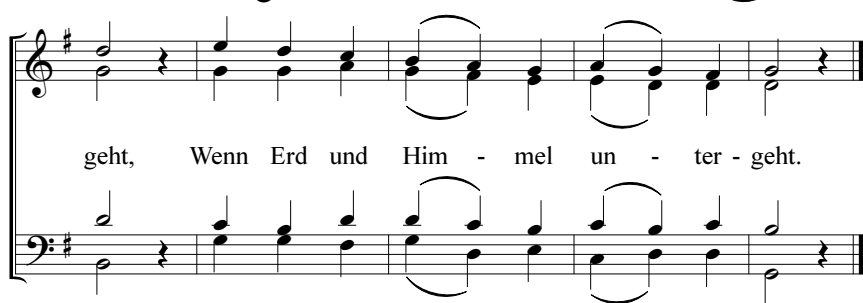
1. Ich ha - be nun den Grund ge - fun - den, Der mei - nen
Wo an - ders, als in Je - su Wun - den? Da lag er



An - ker e - wig hält; Der Grund, der un - be -
vor der Zeit der Welt,



weg - lich steht, Wenn Erd und Him - mel un - ter -



geht, Wenn Erd und Him - mel un - ter - geht.

2. O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden wohl verbinden,
Da findet kein Verdammen statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
„Barmherzigkeit, Barmherzigkeit,
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!“
3. Darein will ich mich gläubig senken,
Dem will ich mich getrost vertraun
Und, wenn mich meine Sünden kränken,
Nur bald nach Gottes Herzen schaun;
Da findet sich zu aller Zeit
Unendliche Barmherzigkeit,
Unendliche Barmherzigkeit!
4. Muss ich an meinen besten Werken,
Darinnen ich gewandelt bin,
Viel Unvollkommenheit bemerken,
So fällt wohl alles Rühmen hin;
Doch ist mir dieser Trost bereit:
Mein Herr ist voll Barmherzigkeit,
Mein Herr ist voll Barmherzigkeit!
5. Es geh' mir nur nach dessen Willen,
Bei dem so viel Erbarmen ist!
Er wolle selbst mein Herze stillen,
Damit es das nur nicht vergisst!
So stehet es in Lieb und Leid
In, durch und auf Barmherzigkeit,
In, durch und auf Barmherzigkeit!
6. Bei diesem Grunde will ich bleiben,
Solange mich die Erde trägt;
Das will ich denken, tun und treiben,
Solange sich ein Glied bewegt;
So sing ich ewig hoch erfreut:
O Abgrund der Barmherzigkeit,
O Abgrund der Barmherzigkeit!